



Ausgezeichnet: Gudrun Greth, Grund- und Hauptschule Ostheim, Moderator Wieland Backes, Berthold Guth, Theaterle Neugereut, OB Schuster, Helga Breuninger, Bürgerstiftung, Frank Wörner, Brandschutzerziehung, und Gisela Langjahr, myself e.V. (von links).
Foto: Thomas Schlegel

Sozialer Reichtum

Bürgerstiftung verleiht zum vierten Mal den Bürgerpreis

Die Bürgerstiftung Stuttgart hat vergangene Woche ihren Bürgerpreis verliehen. Vier Initiativen aus unterschiedlichen Bereichen wurden ausgezeichnet.

„Es ist wichtig, besondere Leistungen zu würdigen und in die Öffentlichkeit zu bringen“, sagte OB Wolfgang Schuster, „damit wir den sozialen Reichtum in der Stadt sichtbar machen können.“

Er halte das Potenzial ehrenamtlicher Arbeit in Stuttgart bei Weitem nicht für ausgeschöpft, so Schuster. Er hoffe, dass sich andere von diesen

bemerkenswerten Beispielen anregen ließen.

Über 80 Initiativen, Projekte und Gruppen hatten sich um den Preis beworben. Dieses Jahr wurde er in zwei Kategorien verliehen: Nachhaltigkeit und Innovation.

Über 80 Bewerber

Der Verein Neugereuter Theaterle bekam die Auszeichnung für sein Projekt „Theater von Amateuren für Senioren“. Der Arbeitskreis Brandschutzerziehung der freiwilligen Feuerwehr wurde für sein Projekt

„Brandschutzerziehung in Stuttgarter Kindergärten“ ausgezeichnet.

Gewürdigt wurde ebenfalls der Verein „myself e.V. – zur gegenseitigen Förderung am Arbeitsmarkt“. Dort finden sich Arbeitslose zusammen, um sich gemeinsam zu unterstützen und weiterzubilden.

Die Grund- und Hauptschule Ostheim erhielt ihren Preis für ihr vorbildhaftes Wirken als pädagogisches Zentrum des Stadtteils. Die Schüler werden dort mit ehrenamtlicher Hilfe besonders gefördert.
Dietmar Gustke